

Protokoll Polierbesprechung vom 9. Oktober 2018

Bedeutung der Gefährdungsbeurteilung

Die Gefährdungsbeurteilung ist Aufgabe der Sicherheitsfachkraft und wird bei unseren Baustellen von der Firma Wohlrab übernommen. Enthalten sind in der Gefährdungsbeurteilung sowohl die auftretenden Gefährdungen während des Bauablaufs als auch die benötigten Maßnahmen zur Verhinderung dieser. Die Beurteilung erfolgt bei allen T&C-Baustellen durch ein ausgefülltes und angepasstes Standardformular, bei allen anderen Baustellen wird eine gesonderte Beurteilung erstellt. **Die Gefährdungsbeurteilung liegt bei den zukünftigen Bauvorhaben dem gelben Baustellenordner bei und ist auf Anfrage der Berufsgenossenschaft zur Einsicht vorzulegen.**

Stundenerfassungsliste

Das Ausfüllen einer Stundenerfassungsliste wird aufgrund von Kalkulationsauswertungen und -ansätzen auf den Baustellen benötigt, welche **keine** T&C-Baustellen sind. Diese sind je nach Baustelle anpass- und erweiterbar, ebenfalls können in Abstimmung mit der Bauleitung alternative Erfassungsmethoden gewählt werden.

Filigranelemente

Fugen an den Übergängen Wand-Decke

Die Fugen sowohl zwischen Mauerwerk und Filigrandecke als auch zwischen Filigranwand und -decke sind **ausschließlich mit Mörtel** zu schließen. Die Verwendung von Montageschaum (PU-Schaum) ist nicht zulässig.

Fehlerhafte Filigranelemente

Bei Lieferungen von Filigranelementen ist auf den beidseitigen Eisenüberstand zu achten. Sollte dieser entweder zu groß oder zu klein sein, legt der Bauleiter das weitere Vorgehen fest. Wenn der Eisenüberstand dokumentiert wird, ist immer der **Eisenüberstand auf beiden Seiten und die Plattenlänge** festzuhalten. Die betroffenen Lieferungen sind ebenfalls mit Ort und Datum sowie den zugehörigen Fotos zu dokumentieren.

Kreissägenblätter

Neue Kreissägenblätter werden dann geschärft, wenn kein Zahn fehlt, die Blattstärke noch ausreichend ist und es noch nie zur Schärfung gegeben wurde. In jedem anderen Fall ist ein neues Kreissägenblatt einzusetzen. Unscharfe Blätter werden am Lager mit einem entsprechenden Zettel zur weiteren Verwendung versehen. Erneut geschärfte Blätter sind an einer Markierung zu erkennen.

Nachbehandeln von Boden- und Deckenplatten / Folienreste

Bekanntermaßen sind Betonflächen nach dem Betonieren nachzubehandeln, insbesondere gegen Austrocknen zu schützen. Das machen wir derzeit überwiegend mit dünner PE-Folie von 1-m-Rollen, die im Zuge des Abziehens bzw. Abpatschens aufgezogen wird. Die Folienränder binden dann häufig in der Betoschlämpe ein. Nach dem Entfernen erkennt man dann Streifen von Folienresten. Das hat in letzter Zeit zu Beanstandungen geführt, die wir natürlich vermeiden wollen.

Protokoll Polierbesprechung vom 9. Oktober 2018

Daher ist das **Einbinden der Folie in die Betonoberfläche möglichst zu vermeiden**. Bei einbindenden Folienresten sind diese möglichst mit einem Schaber oder dem Brenner zu entfernen. Zur Erleichterung des Arbeitsschritts ist ggf. ein Folienabstand von bis zu einigen Zentimetern möglich.

Sonstige Themen:

- Die Recherche zum Betonkübel mit Öffnungsvorrichtung unten am Schlauch zur Betonage der Ringbalken wird fortgeführt.

Nächster Termin: Dienstag, 07.11.2018